

Réaction ; A propos

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Collage : Zeitschrift für Raumentwicklung = périodique du développement territorial = periodico di sviluppo territoriale**

Band (Jahr): - **(2005)**

Heft 2

PDF erstellt am: **14.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Si j'avais été à la place de Pierre-Alain Rumley, je n'aurais pas admis la zone industrielle de Galmiz pour les raisons suivantes.

- Les terres d'assolement figurant sur la carte doivent rester en zone agricole sauf éléments nouveaux (bien précisés dans le texte) justifiant la **modification du plan directeur cantonal**
- L'abandon du paysage sans autre forme de procès à l'apport économique d'une entreprise inconnue au nom de la **Realpolitik**? Quel idéal à l'avenir pour éviter d'autres abandons comparables?
- Le délai indispensable pour la réflexion et la **concertation** commande de ne pas autoriser à l'arraché de telles entorses à l'intégrité d'un territoire.
- Montesquieu a dit: **la République doit être vertueuse**. La dérobade, la dissimulation, la ruse, l'inéquité, l'avidité, ... et toutes ces choses ne sont pas permises dans la fonction d'administration que les citoyens confient aux Autorités.

- La faveur aux puissants, l'intransigeance à l'encontre des modestes: **le message est pernicieux**
- Le **bon message**: les plans directeurs peuvent être appliqués avec équité et discernement, répondre correctement à de nouveaux besoins moyennant adaptation selon des procédures légales et démocratiques.

Si j'étais maintenant à la place de Pierre-Alain Rumley voici ce que je ferais:

Reconnaître la faute. Rétablir la confiance dans les dispositions légales et les pratiques administratives. Confier une expertise à une commission de juges administratifs fédéraux et cantonaux indépendants pour rapporter sur les circonstances de l'application de la législation dans le cas de Galmiz et sur la valeur des Plans Directeurs Cantonaux.

Claude Wasserfallen

*ancien urbaniste cantonal du Canton de Vaud
mail: claudio@wasserfallen.net*

Raum- und andere Relevanzen

Auflösungserscheinungen? – Raumplanung neu denken!

Manchmal macht das Metier nicht gerade Spass. Dauernd muss ich mich dieser Tage mit der Gretchen- oder genauer: Galmiz-Frage herumschlagen. Und sollte hämisch grinsenden Zeitgenossen Auskunft geben über einen Vorgang, der in den Details von aussen kaum nachvollziehbar ist. «Was macht ihr denn für ein Theater über eine solche Einzonung? Das war doch in den späten 60er-Jahren des 20. Jahrhunderts an der Tagesordnung! Genau gleich, Stichwort Göhnerswil! Schon vergessen? Damals, im Baby-Boom, gings um Wohnungsbau auf der Grünen Wiese, heute um spekulative Arbeitsplätze im Gemüsefeld. Wo ist da der Unterschied?»

Der Laie staunt und die Fachleute geraten ins Grübeln (wundern tun sie sich schon lange nicht mehr). Wenn die Zeiten härter werden, gehts stets zuerst dem Gemeinwohl an den Kragen. Das war schon immer so. Planungsgrundsätze? Schön. Doch heute zählen nur Schweizer Franken. Sozialpflichtigkeit des Grundeigentums? Wer weiss überhaupt noch, was das ist? Davon träumen höchstens noch Raumplanungs-Romantiker vom letzten Jahrhundert.

A propos romantische Träume: *die* sind möglicherweise das Problem an der ganzen Misère. Haben wir uns die Sache mit der Raumplanung nicht zu optimistisch ausgedacht: die Aufgabenteilung zwischen Bund, Kantonen und Gemeinden, die Koordination mit den Richtplänen, behördenverbindlich, und

das Ganze fixieren auf den Zonenplänen, allgemein verbindlich? Es passt so schön zusammen und funktioniert, aber hauptsächlich in Theorie und auf Papier.

Praktisch hörten Zersiedlung und Kulturlandsverlust jedoch nicht auf – im Gegenteil. Was hat der ganze Zauber also konkret gebracht? Ausser Spesen? *Ohne Planung wärs noch schlimmer!* Diese Behauptung gehört auf alle Zeit verboten, denn sie verschleiern, dass die Raumplanung in den zentralen grossen Fragen versagt hat. Erfolge gibts, aber nur im Kleinen.

Überdies hält der Alltag immer wieder üble Überraschungen bereit. So posaunt zum Beispiel ein rezenter Bau- und Planungsdirektor, unwidersprochen: «Ohne schriftliche Zustimmung der Grundeigentümer gibts keinen Eintrag im kantonalen Richtplan! Punkt.» Wie war das doch gleich mit der Behördenverbindlichkeit?

Sie sind unübersehbar, die Auflösungserscheinungen in einem wohl durchdachten, mittlerweile aber nachweisbar nicht praxistauglichen System. Das heisst allerdings *nicht*: sich von der Raumplanung verabschieden und das Land der Selbstzerstörung überantworten. Im Gegenteil: *Raumplanung grundsätzlich neu denken*. So lautet die Devise. ■

Xaver Zeugenberg